

<http://de.anfi.com/mitgliederbereich.htm>

Club Newsletter : Latest News

Sehr geehrtes Mitglied,

Wir setzen uns mit Ihnen in Verbindung aufgrund einer Anzahl kürzlich erhaltener Anfragen seitens unserer Anti-Mitglieder in Bezug auf die Existenz verschiedener Firmen, die den Verkauf von Wochen, Angebot an Urlaubsprodukten und Dienstleistungen im Rahmen des Rechtsbeistandes anbieten.

In erster Linie möchten wir Ihnen für das in Anfi gesetzte Vertrauen danken. Ihre Entscheidung Mitglied in Anfi zu sein erfüllt uns mit Stolz und gleichzeitig rühmen wir uns mit unserer weitreichenden Erfahrung und einer hohen Anzahl zufriedener Mitglieder. Deshalb fühlen wir uns verantwortlich, Ihre Erwartungen jederzeit zu erfüllen. Darüber hinaus fühlen wir uns in der Pflicht und Verantwortung, hinsichtlich des von Ihnen erworbenen Ferienproduktes, Sie zu informieren und zu warnen über die wachsende Zahl von Firmen außerhalb von Anfi (die meisten davon sind auf Gran Canaria ansässig), die Sie unter Vorgabe folgender Gründen kontaktieren könnten:

• **Dienstleistungen zum Wiederverkauf von Wochen:**

Unser Ferienwohnrechtsprodukt kann an Dritte weiterverkauft und/oder übertragen werden. Aufgrund dieser Tatsache sind zahlreiche Firmen entstanden, die sich auf derartige Dienstleistungen spezialisiert haben. Solche Firmen bieten in der Regel niedrige Einkaufspreise, hohe Verkaufspreise, sowie attraktive, aber unrealistische Nachlässe, die potenziellen Kunden sehr interessant erscheinen können. Nichtsdestotrotz haben betrügerische Praktiken und unerfüllte Versprechungen Anlass zu zahlreichen Beschwerden und Betrugsfällen gegeben, wodurch die Kunden ihre Rechte verloren und sich gezwungen sahen rechtliche Maßnahmen einzuleiten, um ihre Mitgliedschaft oder eventuell geleistete Anzahlungen zurück zu erhalten. Maßnahmen deren Ausgang nicht immer der gewünschte ist.

• **Angebote betrügerischer Urlaubsprodukte:**

Während Ihres Aufenthalts auf Gran Canaria oder sogar in Ihrem eigenen Land, könnten Sie von Personen oder Firmen kontaktiert werden, die Ihnen einen kostenfreien Urlaub, aggressive Rabatte auf Urlaubsleistungen und sogar Produkte anbieten, um Ihre Mitgliedschaft in Anfi zu ersetzen. Unsere Nachforschungen wurden leider von Mitgliedern bestätigt, die mit Produkten solcher Firmen betrogen worden sind. Produkte, die keinen Rückhalt eines Reiseunternehmers oder einer Fluggesellschaft haben und in vielen Fällen nicht existieren. Ebenso haben wir erfahren, dass sich die Verkäufer solch illegaler Firmen als Fach- bzw. Urlaubsberater vorstellen und manche gar im Namen von Anfi auftreten. Beides entspricht nicht der Wahrheit. Die Mitarbeiter von Anfi weisen sich anhand der firmeneigenen Identifikationskarte aus und Anfi betreibt keine anderen Büros außerhalb der Urlaubsanlage. Die spanischen Behörden arbeiten mit verschiedenen offiziellen Organismen und nationalen Einrichtungen zusammen, um solche Firmen oder Personen auszulöschen, die sich jenseits der europäischen und den entsprechenden spanischen Gesetzgebungen bewegen.

• **Um Rechtsbeistand anzubieten:**

In den vergangenen Monaten haben wir von zahlreichen Beschwerden erfahren, seitens Anfi-Mitglieder, im Zusammenhang mit Firmen, die Rechtsbeistand gegen die Gruppe Anfi garantieren. Diese versprechen einen höheren Betrag als den ursprünglich geleisteten Einkaufspreis erfolgreich einzuklagen zu können. In allen Fällen des möglichen Betruges durch solch Firmen, und nach dem jeweiligen Gerichtsbeschluss der spanischen Gerichte, dass Anfi nicht rechtswidrig vorgeht, stehen wir unseren Mitgliedern innerhalb der Möglichkeiten helfend und beratend zur Seite. Allerdings wurden in vielen Fällen bereits Anzahlungen auf kommende Leistungen an solch betrügerische Einrichtungen geleistet und es ist äusserst schwierig diese zurück zu erhalten.

Diese betrügerischen Firmen, wie z.B. ReclaimGC, Claims Directive, LifeTimexperience, Gratescape Holidays, Passport Java und weitere, verlangen vor Einleitung jeglicher rechtlicher Maßnahmen, eine Anzahlung zur Deckung der Rechtskosten. Anzahlung, die üblicherweise bei der Endabrechnung der Honorare verrechnet wird, welche jedoch unabhängig vom Ausgang der Klage nicht wieder ausbezahlt wird.

Anfi möchte Sie darüber informieren, dass in Bezug auf die bislang eingeleiteten Prozesse, die nicht außergerichtlich gelöst werden konnten, nur drei Urteile existieren. Diese sind im Interesse von Anfi ausgefallen. In diesem Sinne hat die Internationale Organisation RDO, welche über die Sicherheit der Mitglieder wacht, unsere Stellungnahme und die Zufriedenheit der Kunden innerhalb Europas in einer vor kurzem veröffentlichten Bekanntgabe bestätigt. Eine Kopie legen wir Ihnen als Anhang 1 bei.

Es liegt in unserem höchsten Interesse Ihr Wohlergehen zu schützen und zu gewährleisten und die Rechte des von Ihnen erworbenen Produktes zu beschützen. Deshalb empfehlen wir Ihnen solch Angebote von Dritten zu ignorieren, keine Unterlagen zu unterschreiben und vor allem keine Anzahlung zu leisten, ohne sich vorher bei offizieller Stelle zu informieren und zu vergewissern, dass die Firma, die Sie kontaktiert hat oder die Sie beauftragen möchten, legal ist und die angebotenen Leistungen die rechtlichen Parameter und Bedingungen erfüllen, möglich sind, und nicht lediglich dazu dienen sich an Ihnen zu bereichern.

Ebenso möchten wir Sie wissen lassen, dass wir Ihnen für jegliche Aufklärung und weitere Informationen zur Verfügung stehen. Bitte zögern Sie nicht, sich mit uns in Verbindung zu setzen. Sie erreichen uns unter der Telefonnummer: 00 34 928152990 oder per e-mail an: customerservice@anfi.es

Ein weiteres Mal möchten wir die Gelegenheit nützen und Ihnen für Ihr Vertrauen in Anfi danken.

ANFI GRUPPE

Anhang 1

OFFIZIELLE ANTWORT VON RDO (RESORT DEVELOPMENT ORGANISATION) AUF DIE PRESSENOTIZ VOM 15. JUNI: „DIE TIMESHARE-INDUSTRIE IN SPANIEN AUF DEM WEG ZUM KOLLAPS“

Im Gegensatz zu der Erklärung, abgegeben von Claims Directive, eine Firma mit Sitz in Arguineguin/Gran Canaria, die von sich erklärt, die Interessen der Ferienwohnrechts-Mitglieder zu vertreten, ist der Sektor des Ferienwohnrechts sowohl in Spanien, im Rest von Europa und in den USA ebenso wie in anderen internationalen Gebieten eine außerordentlich robuste und solide Industrie.

Einige der weltweit wichtigsten Hotel-Marken, wie Hilton, Marriott, Wyndham, Disney und Four Seasons, arbeiten mit der Ferienwohnrechts-Industrie. Nach einer Studie der The Christel DeHaan Tourism and Travel Research Institute der Nottingham University Business School wurde von Ferienwohnrechts-Besitzern eine sehr große Zufriedenheit mit ihrem Ferienwohnrecht-Anteil angegeben, 87 % der gesamten Besitzer gibt an „zufrieden bis außerordentlich zufrieden“ mit ihrem Ferienwohnrecht zu sein.

Die Studie legt ebenfalls dar, dass es 1,5 Mill. Besitzer in Europa gibt, hiervon 48 % in Spanien, wo es 345 Anlagen gibt. Die Ferienwohnrechts-Industrie erzeugte alleine 3.200 Mill. in 2007, hieraus kamen 957 Mill. Euro von Verkäufen.

Die aufgestellten Behauptungen bezüglich der Anzahl der Schadenersatzforderungen ist nicht korrekt und irreführend. Hier gibt es sicher nicht 200 Schadenersatzforderungen gegen Anfi del Mar. De Facto hat es lediglich 3 Urteile gegeben, eine zugunsten Anfi und in den beiden anderen Fällen war nicht nachzuweisen, dass Anfi Anzahlungen angenommen hat, die direkt in Verbindung mit dem Ferienwohnrecht-Verkauf standen. Die Firma wurde aufgefordert, eine kleine Summe zurückzugeben, da die von Anfi vorgelegten Dokumente in beiden Fällen wegen der formellen Interpretation als nicht ausreichend angesehen wurden. Im Moment wurde gegen beide Urteile von Anfi Berufung eingelegt. Claim Directive erklärt nicht, dass laut spanischem Gesetz lediglich die Annahme von Anzahlungen für Ferienwohnrecht-Verkäufe verboten ist, wenn Anzahlungen zwischen Käufer und Verkäufer erhalten werden.

Wir verstehen es so, dass Claims Directive von einem früheren Manager der ANFI Group gegründet wurde, der nicht länger mit dieser Firma arbeitet. Außerdem ist Claims Directive mit einer Anzahl von Firmen auf Gran Canaria vernetzt, die versuchen eine kollektive Klage zu erreichen, und ist außerdem mit einem Ferienklub verbunden, genannt Voyager. RDO betrachtet Ferienklubs als eine der größten Bedrohungen für die Reputation der Ferienwohnrechts-Industrie als solche. Viele Ferienwohnrechts-Inhaber berichten, dass sie unter Vorspiegelung falscher Tatsachen zu Präsentationen gelockt wurden dann wurde ihnen z.B. gesagt, dass sie sich einer Kollektiv-Klage anschließen könnten, aber dann wurden sie überredet, eine Ferienklub-Mitgliedschaft zu unterschreiben, etwas, dass sie ursprünglich eigentlich nicht vorhatten.

Verbraucher sollten wissen, dass das Europäische Verbraucherzentrum in Madrid berichtet, dass zwischen 2005 und 2007 über 700 formelle Beschwerden gegen Ferienklubs die auf den Kanaren agieren hinterlegt wurden. Dies bedingt Verluste von mindestens 4 Mill. Euros, die ergeben, dass 60 % aller Beschwerden über dieses betrügerische Schema im gleichen Zeitraum gemacht wurden.

Eine von RDO's hauptsächlicher Verantwortungen in der Ferienwohnrecht-Industrie ist die der Überwachung- Organisation im Kampf gegen Betrüger. RDO hat mit der Obrigkeit in Spanien und Kanaren zusammengearbeitet um die betrügerischen Ferienklubs zu schließen – de facto wurden alleine in den letzten 18 Monaten 51 Ferienklubs geschlossen.